

# Veranstaltungen der Mitarbeiter\*innen des Friesischen Seminars im Frühjahrssemester 2021

## Bachelor of Arts Bildungswissenschaften, Teilstudiengang Deutsch (Bereich Friesisch):

*Modul 6:*

### **Einführung in die Frisistik / Fering I (Hauke Heyen)**

*Dienstags, 16 bis 18 Uhr*

Sie werden in dieser Veranstaltung sowohl praktisch als auch theoretisch an die nordfriesische Sprache und den soziolinguistischen Hintergrund Nordfrieslands herangeführt. Zum einen erlernen Sie grundlegende sprachliche Kenntnisse des Fering, derjenigen nordfriesischen Varietät, die auf der Nordseeinsel Föhr gesprochen wird. Zum anderen werden wir uns mit Themen wie Sprachkontakt und Minderheitensprachen beschäftigen und die historischen, gesellschaftlichen und sprachlichen Hintergründe Nordfrieslands beleuchten.

Ziel der Veranstaltung ist, dass Sie am Ende des Semesters Sprachkenntnisse der Niveaustufe A1 gemäß dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen (CEFR) erlangen und einfache Gespräche auf Nordfriesisch (Fering) verstehen und führen können sowie Aspekte der nordfriesischen Soziolinguistik (auch kritisch) skizzieren und diskutieren können.

#### **Literatur:**

Arfsten, Antje & Christina Tadsen (2018): *Friesischer Sprachkurs. Fering I. 4.*, verb. Aufl.

Bräist/Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Århammar, Nils (2008): Das Nordfriesische, eine bedrohte Minderheitensprache in zehn Dialekten: eine Bestandsaufnahme. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Sterben die Dialekte aus? Vorträge am Interdisziplinären Zentrum für Dialektforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 22.10.-10.12.2007*. [online verfügbar, wird im Seminar bekannt gegeben]

Steensen, Thomas (2010): *Nordfriesland und die Friesen*. Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Walker, Alastair G. H. (2001): Extent and Position of North Frisian. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Handbuch des Friesischen. Handbook of Frisian Studies*, 263–284. Tübingen: Niemeyer. [online verfügbar über den elektronischen Katalog der ZHB]

### **Einführung in die Frisistik/Mooringer Frasch I (Claas Riecken)**

*Donnerstags, 16 bis 18 Uhr*

Sie werden in dieser Veranstaltung sowohl praktisch als auch theoretisch an die nordfriesische Sprache und den soziolinguistischen Hintergrund Nordfrieslands herangeführt. Zum einen erlernen Sie grundlegende sprachliche Kenntnisse des Fering, derjenigen nordfriesischen Varietät, die auf der Nordseeinsel Föhr gesprochen wird. Zum anderen werden wir uns mit Themen wie Sprachkontakt und Minderheitensprachen beschäftigen und die historischen, gesellschaftlichen und sprachlichen Hintergründe Nordfrieslands beleuchten.

Ziel der Veranstaltung ist, dass Sie am Ende des Semesters Sprachkenntnisse der Niveaustufe A1 gemäß dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen (CEFR) erlangen und einfache Gespräche auf Nordfriesisch (Mooringer Frasch) verstehen und führen können sowie Aspekte der nordfriesischen Soziolinguistik (auch kritisch) skizzieren und diskutieren können.

## **Literatur**

Petersen, Adeline (2018): *Friesischer Sprachkurs. Frasch I. 3.*, verb. Aufl. Bräist/Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Århammar, Nils (2008): Das Nordfriesische, eine bedrohte Minderheitensprache in zehn Dialekten: eine Bestandsaufnahme. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Sterben die Dialekte aus? Vorträge am Interdisziplinären Zentrum für Dialektforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 22.10.-10.12.2007*. [online verfügbar, wird im Seminar bekannt gegeben]

Steensen, Thomas (2010): *Nordfriesland und die Friesen*. Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Walker, Alastair G. H. (2001): Extent and Position of North Frisian. In Horst Haider Munske (Hrsg.), *Handbuch des Friesischen. Handbook of Frisian Studies*, 263–284. Tübingen: Niemeyer. [online verfügbar über den elektronischen Katalog der ZHB]

*Modul 21/23:*

## **Systemlinguistik des Nordfriesischen (Nils Langer)**

*Freitags, 12 bis 14 Uhr*

In diesem Teilmodul beschäftigen wir uns mit wichtigen systemlinguistischen Aspekten des Nordfriesischen, indem wir Beispiele und Phänomene aus Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexis systemintern und mit Nachbarsprachen vergleichend analysieren. Ziel der Veranstaltung ist ein abgerundetes Wissen typischer und salienter Merkmale des Nordfriesischen.

### **Literatur:**

Munske, Horst Haider et al. (Hgg.) (2001): *Handbuch des Friesischen*. Tübingen: Niemeyer.

Deumert, Ana & Wim Vandebussche (2003): *Germanic Standardisations*. Amsterdam: Benjamins.

Feitsma, Antonia et al. (1987): *Die Friesen und ihre Sprache*. Bonn: Niederländische Botschaft.

## **Fering III (Anne Paulsen-Schwarz)**

*Mittwochs, 14 bis 16 Uhr*

In diesem Kurs vertiefen wir die Kenntnisse des Fering aus dem fortgeschrittenen Kurs Fering II. Ziel ist es, am Ende des Semesters das Sprachniveau B1 in Lesen, Schreiben und Sprechen erreicht zu haben. Wir werden das Lehrbuch strukturiert durcharbeiten, aber auch Texte und Aufgaben aus anderen Quellen hinzuziehen.

### **Literatur:**

Arfsten, Antje & Ingo Laabs. 2013. *Friesischer Sprachkurs – Fering II*. Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

## **Sölring III (Franziska Böhmer)**

*Donnerstags, 8 bis 10 Uhr*

In diesem Kurs vertiefen wir die Kenntnisse aus dem fortgeschrittenen Kurs Sölring II. Dafür üben wir vermehrt das freie Sprechen und Schreiben. Ziel des Kurses ist das Sprachniveau B1 in Lesen, Schreiben und Sprechen.

Modul 22:

**Seminar zur nordfriesischen Literatur: „Kindheit und Jugend in Nordfriesland“** (Robert Kleih)

*Donnerstags, 12 bis 14 Uhr*

Mit Kindheit und Jugend auf der Hallig, den nordfriesischen Inseln oder Festland sind besondere Vorstellungen verknüpft: Von Abgeschiedenheit und rauer Natur, von Idylle und Heimeligkeit. Wie wird das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen in der nordfriesischen Literatur dargestellt? Gibt es gemeinsame Züge und Besonderheiten? In diesem Seminar wollen wir Texte lesen, die das Motiv aus ganz unterschiedlicher Perspektive beleuchten: Halligkomödien, Helgoländer Gedichte (James Krüss) und festlandsfriesische Fortsetzungsgeschichten; auch deutschsprachige Texte wie der Schimmelreiter von Theodor Storm sollen nicht zu kurz kommen. Der Schwerpunkt wird dabei auf der gemeinsamen Erschließung und Analyse der Texte liegen: einerseits im Hinblick auf die historischen und kulturellen Gegebenheiten Nordfrieslands und der nordfriesischen Literatur, andererseits mit einem Basis-'Werkzeugkasten' der Textanalyse.

Modul 22/23:

**Einführung in die Geschichte, Archäologie und Volkskunde der Friesen** (Christoph Schmidt)

*Donnerstags, 16 bis 18 Uhr*

Wie prägen Menschen die Landschaft? Und umgekehrt Naturräume die Menschen? Was ist ein Volk? Was unterscheidet Volkskultur von Folklore? Woher wissen wir, was einmal war und wie es zu dem geworden ist, was wir heute sehen? Am Beispiel Nordfrieslands und der Friesen insgesamt soll der Wissensstand dargelegt, aber auch in Frage gestellt werden. Traditionelle Bau- und Wohnkultur, Wirtschafts- und Sozialstrukturen, Sturmfluten („Rungholt“), Archäologie im Wattenmeer, Religion und Aberglaube sowie Rechtsgeschichte („Friesische Freiheit“) werden Themen sein. Informative Einheiten und methodische Diskussionen zur Archäologie, Geschichte und Volkskunde wechseln sich ab. An Mitarbeit werden Textlektüren zu jeder Sitzung sowie die Übernahme einer Diskussionsleitung erwartet. Wenn möglich, wird ergänzend eine historisch-landschaftskundlich ausgerichtete Exkursion angeboten.

**Literatur:**

Munske, Horst Haider (Hrsg.) (2001): *Handbuch des Friesischen. Handbook of Frisian Studies*, Tübingen: Niemeyer. Kapitel 43-54. [online verfügbar über den elektronischen Katalog der ZHB]  
Bausinger, Hermann (1999): *Volkskunde. Von der Altertumsforschung zur Kulturanalyse*. 2. erweiterte Auflage. Tübingen: TVV.

Meier, Dirk / Kühn, Hans Joachim / Borger, Guus J. (2013): *Der Küstenatlas. Das schleswig-holsteinische Wattenmeer in Vergangenheit und Gegenwart* Heide: Boyens.

Kunz, Harry / Pingel, Fiete / Steensen, Thomas (Hrsg.) (2013): *Die freien Friesen: Geschichte und Perspektiven der Selbstverwaltung in den Frieslanden*. Beiträge vom 7. Historiker-Treffen des Nordfriisk Instituut Bredstedt: Nordfriisk Instituut.

Henning, Nina *Volkskundliche Forschungen in Ostfriesland. Rückblick und Perspektiven* (Online-Ressource).

## **Bachelor of Arts Bildungswissenschaften, Teilstudiengang Deutsch (sonstige):**

*Modul 3:*

### **Einführung in die handlungsorientierte Sprachwissenschaft (Nils Langer)**

*Freitags, 10 bis 12 Uhr*

Dieses Seminar schließt an die *Einführung in die strukturalistische Sprachwissenschaft* an und behandelt die Themenkomplexe Semantik, Logik, Pragmatik. Zusätzlich werden wir über Typen sprachlichen Diskurses sprechen und zu verstehen suchen, welche Funktionen Sprache in Gesellschaft und zwischenmenschlichen Handlungen ausübt.

#### **Literatur:**

Glück, Helmut (2000): *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart: Metzler.

König, Werner et al. (2015): *Dtv-Atlas zur deutschen Sprache*. München: dtv.

Pittner, Karin. 2016. *Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft*. Darmstadt: WBV.

*Modul 10/11:*

### **Kommunikationssysteme und Texte (Nils Langer)**

*Dienstags, 10 bis 12 Uhr*

In diesem Kurs erarbeiten wir die Prinzipien der linguistischen Stil- und Textanalyse und wenden diese auf aktuelle Beispiele der sozialpolitischen Öffentlichkeit in Deutschland an. Wir besprechen, mit welchen Mitteln und Mustern rhetorische Effekte und Wissensvermittlung in unterschiedlichen Textsorten erreicht werden. Hierbei gilt unser Interesse folgenden Themen und deren metasprachlicher Rezeption: gendergerechte Sprache, Leichte Sprache, Sprache des politischen Extremismus, Kiezdeutsch, Sprachpurismus, Deutsch als Wissenschaftssprache, Verwaltungssprache.

#### **Literatur:**

Krieg-Holz, Ulrike & Lars Bülow (2016): *Linguistische Stil- und Textanalyse*. Tübingen: Narr.

### **Historische Soziolinguistik des Deutschen (Nils Langer)**

*Dienstags, 18 bis 20 Uhr*

Dieser Kurs widmet sich der Erforschung historischer Sprachvariation und seiner Auswirkung auf soziolinguistische Prozesse. Beginnend im Frühneuhochdeutschen (1350-1650) diskutieren wir die Rolle von Buchdruck und Bibelübersetzung auf die Reduktion der Variantenvielfalt des Deutschen und seiner subsequenten Vertikalisierung und Standardisierung. In diesem Kontext schlagen wir den Bogen zur Situation in späteren Jahrhunderten, um ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie variabel Sprache allgemein, aber auch der Sprachgebrauch unterschiedlicher Sprachgemeinschaften und Sprachdomänen im Besonderen ist.

#### **Literatur**

Besch, Werner & Norbert Richard Wolf (2009): *Geschichte der deutschen Sprache*. Berlin: Schmidt.

Hartweg, F. & K.-P. Wegera (2005): *Frühneuhochdeutsch*. Tübingen: Niemeyer.

König, Werner et al. (2016): *Dtv-Atlas zur deutschen Sprache*. München: dtv.

Polenz, Peter von (1994-2000): *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart*. Berlin: De Gruyter.

Salmons, Joseph (2018): *A History of German*. Oxford: OUP.

## **Bachelor of Arts Bildungswissenschaften, Teilstudiengang Geschichte:**

*Modul 10:*

### **„Saubere Grenzen“: Nationalitätenkonflikte und Grenzziehungen in Europa 1917-2020 (Jørgen Kühl)**

*Montags, 16 bis 18 Uhr*

Die Veranstaltung ergründet Grenzziehungen und Nationalitätenkonflikte der letzten 100 Jahre mit Fallbeispielen aus ganz Europa. U.a. werden folgende Themen untersucht: Der Versailler Frieden und die Pariser Vorortverträge nach dem Ersten Weltkrieg; das deutsch-dänische Grenzland; Krieg und Bevölkerungsaustausch von Griechen und Türken; Judenverfolgung; Ethnische Säuberungen im ehemaligen Jugoslawien; Vertreibungen nach 1945; Südosteuropa am Beispiel der Pomaken in Bulgarien und Griechenland; Neue Grenzen und neue Nationalitätenkonflikte nach 1989.

### **Friesisch-Zertifikat:**

#### **Friesisch in der Bildung (Nils Langer)**

*Donnerstags, 12 bis 14 Uhr*

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Vermittlung des Friesischen in Bildungsinstitutionen unterschiedlicher Ausrichtung. Hierbei gilt unser Augenmerk sowohl der didaktischen Konzepte, die zur Anwendung kommen, als auch der soziolinguistischen Rahmung, also der Diskussionen und Diskurse aus Politik und Kultur, die sich mit der Problematik einer Minderheitensprachenpädagogik befassen.

#### **Literatur:**

Horner, Kristine & Jean-Jacques Weber (2018): *Introducing Multilingualism. A social approach*. London: Routledge.

Stevenson, Patrick et al (2018): *The German-Speaking World*. London: Routledge.

#### **Historische Dialektologie des Nordfriesischen (Temmo Bosse)**

*Dienstags, 14 bis 16 Uhr*

In dieser Lehrveranstaltung steht historisches Sprachmaterial und dessen wissenschaftlicher Erkenntniswert im Mittelpunkt, und zwar konkret das von Georg Wenker für den Sprachatlas des Deutschen Reiches erhobene Sprachmaterial. Im Speziellen wird dabei in Augenschein genommen, welche Informationen aus solchen Daten gewonnen werden können und welche Auswirkungen die besonderen Gegebenheiten kleiner Sprachen – wie etwa des Nordfriesischen – auf die Qualität diese Daten haben.

#### **Literatur:**

Bosse, Temmo (2020): Die Wenker-Materialien in nord- und ostfriesischer Sprache. In: Jürg Fleischer, Alfred Lameli, Christiane Schiller & Luka Szucsich (Hrsg.): *Minderheitensprachen und Sprachminderheiten. Deutsch und seine Kontaktsprachen in der Dokumentation der Wenker-Materialien*. Hildesheim, S. 97-119.

## **Master of Arts „Kultur, Sprache Medien“:**

*Modul 2:*

### **Historische Mehrsprachigkeit in Schleswig-Holstein (Jan Niklas Heinrich)**

*Montags, 16 bis 18 Uhr, sowie Samstag, 29. Mai, 14 bis 18 Uhr.*

Die Landesregierung von Schleswig-Holstein hat sich seit einigen Jahren Mehrsprachigkeit auf die Fahne geschrieben (vgl. z.B. den Handlungsplan Sprachenpolitik). In diesem Seminar begeben wir uns auf Spurensuche nach den historischen Wurzeln dieser Mehrsprachigkeit zwischen Hamburg und Tondern. Wir betrachten dabei auch Sprachen, die man heute nicht (mehr) unbedingt mit Schleswig-Holstein verbindet, und stellen uns die Frage, was diese historische Sprachenvielfalt für die heutige Sprach(en)politik bedeuten könnte.

### **The Sociolinguistics of Smaller and Regional Languages (Nils Langer)**

*Donnerstags, 16 bis 18 Uhr*

In this course we will investigate the sociolinguistics of smaller and regional languages in order to determine their function and value for particular multilingual societies. We will explore how on the one hand such languages have been and are being suppressed and invisibilised through language policies from state administration across the world. In contrast, however, certain efforts such as the Council of Europe's Charter for the Protection of Regional or Minority Languages has aimed at supporting lesser-used languages in Europe since the 1990s. We will base our discussion on a number of case studies from across the world, including those found in Germany and Denmark.

#### **Literatur:**

Marten, Heiko (2016): *Sprach(en)politik*. Tübingen: Narr.

Spolsky, Bernard (2012) *The Cambridge Handbook to Language Policy*. CUP.